

Anfrage

Stadtrat Karl-Heinz Jooß (FDP/Aufbruch)
Stadtrat Michael Obert (FDP/Aufbruch)

vom: 17.05.2006
eingegangen: 18.05.2006

25. Sitzung des Gemeinderates am 20.06.2006

TOP 22

Vorlage Nr. 741

Öffentlich Nichtöffentlich

verantwortlich: Dez. 2

Flugbewegungen über Karlsruhe

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes:

Im Jahre 2006 gingen am Umwelttelefon bisher noch keine Beschwerden über Fluglärm ein. Dagegen konnte im vergangenen Jahr zwischen Juli und Oktober 2005 gegenüber 2004 ein starker Anstieg festgestellt werden. Bei den meisten Beschwerden handelte es sich um militärischen Flugbetrieb. Lediglich eine Beschwerde bezog sich auf den zivilen Luftverkehr.

Die Gründe für den vermehrt wahrgenommenen Flugbetrieb lagen nach Auskunft des Luftwaffenamtes in der jährlichen NATO-Übung „Clean Hunter“, welche zwischen dem 27. Juni und 8. Juli 2005 über Süddeutschland stattfand. Neben der NATO-Übung kam es in den Monaten August und September zu etlichen Überflügen des Stadtgebietes durch die amerikanische Luftwaffe.

Militärische Tiefflüge am Tage sind nach Auskunft des Luftwaffenamtes nicht an bestimmte Streckenführungen gebunden. Damit soll eine gleichmäßige Verteilung der militärischen Tiefflüge im Luftraum erreicht werden.

Das Luftwaffenamt versicherte in diesem Zusammenhang, dass man darum bemüht sei, in der Nähe von Großstädten Flugbewegungen auf das absolut notwendige Maß zu beschränken und die Belange der betroffenen Bevölkerung bei den Vorbereitungen zu berücksichtigen.

Aktuelle Zahlen über zivile Flugbewegungen sind bei der Deutschen Flugsicherung angefragt. Eine Antwort steht noch aus. Sobald diese vorliegt, erhalten die Fraktionen hiervon Nachricht.

Nach einer derzeit der Stadtverwaltung vorliegenden Mitteilung der Deutschen Flugsicherung vom 07.11.05 wurden bei einer Zählung am 10.07.2005 über Karlsruhe 337 **zivile** Flugbewegungen registriert. Hiervon befanden sich lediglich 8 Flüge im Bereich unter 3.000 Meter Höhe, 81 Flugbewegungen verliefen zwischen 3.000 und 7.500 Metern, der größte Teil findet in Höhen über 7.500 Metern statt.